

Die Herrschaft der Mehrheit [...]

Autor(en): **Feldman, Frank**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-604470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

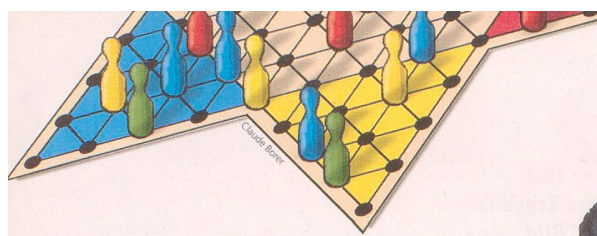
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frank Feldmann

Das Spiel Regierungsübernahme

Unser Spiel könnte dem Halma zum Verwechseln ähnlich sehen, und wer schon mal Halma gespielt hat, wird mit den Regeln keine Schwierigkeiten haben. Aber in unserem Spiel **Regierungsübernahme** ist die Wirklichkeit des politischen Lebens zum Greifen nahe.

- Will doch die Regierung partout nicht auf die Oppositionsbänke. So geben wir ihr die Möglichkeit, nach 12 eigenen Zügen zurück auf die Regierungsbank zu springen – immer vorausgesetzt, die Opposition hat noch keinen Sitz errungen.
- Es gibt zwei Möglichkeiten vorzurücken: Man kann zu einem benachbarten Feld rücken, dann allerdings ist nur ein Schritt erlaubt, oder man springt. Das geht aber nur, wenn sich hinter dem Parlamentarier, den man überspringen möchte, ein freies Feld befindet. Dabei ist es gleichgültig, zu welcher Partei der zu überspringende Parlamentarier gehört. Auf diese Weise kann man unter Umständen mehrere Sprünge hintereinander machen und gelangt bei günstigem Stand sehr schnell auf die Bank des Gegners.
- Regierung und Opposition unterscheiden sich durch Farben. **Rot** ist inzwischen verpönt, aber da bleiben immer noch die Farben **Blau**, **Gelb** und **Grün**.
- Wichtig für die Opposition ist es, so schnell wie möglich, eine Figur ins Regierungslager zu bringen.
- Erkennt die bisherige Regierungsmannschaft nach 15 Zügen, dass sie nicht mehr zurück kann, weil dort bereits ein Parlamentarier von der Opposition ist, muss sie auf die Oppositionsbänke.
- Erreicht sie alle ihre Sitze später als die neue Regierungsmannschaft, hat sie doppelt verloren und muss mindestens eine Wahlperiode die harten Oppositionsbänke drücken – es sei denn, Sie spielen das Ganze noch einmal durch, und das macht Spaß!



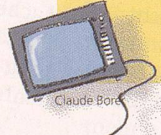
Ham Khan

Die Herrschaft der Mehrheit ist ein Hilfsmittel der Minderheit, sich die Mehrheit vom Halse zu halten, bis sie den Hals voll hat.

Frank Feldman

Gedicht

Den Rock geschlitzt.
Bauchnabel frei.
Den Tag stibitzt.
Ins Allerlei.
Das grüne Haar.
Den Hüftenschwungang.
Die Strasse lang.
Und dann zurück.
Der Männer Blick.
Der Jungens Pfiff.
Das grelle Top.
So tun als ob.
Das Geld gezählt.
Ein Eis gewählt.
Und dann gelinst.
Und dann gegrinst.
Und dann die Uhr.
Noch einmal nur.
Und dann nach Haus.
Schluss. Fernseh. Aus.
Wenn nichts mehr scheint,
im Schlaf geweint.



Claude Bore



Miroslav Barták

Der Zeilen zwei

Das Portemonnaie wird Tag und Träger vom Geld- zum blossen Kärtliträger...

Der Zeilen zwei

Schlimmer ist als Rinderwahn, wer sich macht an Kinder ran.